

Stolperstein-Patenschaften werden weiter ausgebaut

Auch die Schüler der Carl-Benz-Schule appellieren an Toleranz und Mut

-von Christina Clasohm-KOBLENZ. Nach der Hans-Zulliger-Schule in Lützel hat eine weitere Schule die Patenschaft für die Aktion „Stolpersteine“ übernommen: Heinz Rinck, Mitglied des Fördervereins „Mahnmal Koblenz“ freut sich über die Teilnahme der Carl-Benz-Schule Koblenz, die zwei „Stolpersteine“ betreut.



Im Religionsunterricht bei Alois Wehrhausen beschäftigten sich Schüler/innen der Klasse 11b mit Themen wie Rassismus, Antisemitismus und infolge dessen mit der Zeit des Nationalsozialismus in Deutschland, an dessen Opfer „Stolpersteine“ erinnert.

Berührt und erschüttert von den damaligen Ereignissen entschlossen sich die Schüler eine Patenschaft – und damit der Pflege – für die

„Stolpersteine“ des Künstlers Gunter Demnig, die im Rahmen des Projektes von Heinz Rinck als Gedenkstätte für Dr. Edwin Landau und dessen Frau Julie (Opfer der NS-Zeit), gewidmet sind, zu übernehmen. „Doch die Pflege ist nur ein Teil, der größere Teil ist die Auseinandersetzung mit den Menschen, die auf den Stolpersteinen verzeichnet sind. Ihrem Schicksal nachzugehen, soll uns immer wieder Mah-

nung und Aufgabe sein“, erklärt Lehrer Walter Baum die Intension. So putzten Schüler, die vor dem rheinland-pfälzischen Verfassungsgerichtshofs und dem Oberverwaltungsgerichts befindlichen Steine und verdeutlichten mit einem Kreidebild ihren Standpunkt gegen Rassismus. Mit zwei Musikstücken eines Gitarristen der Schule, angefertigten Plakaten und dem Vorlesen der Familiengeschichte gedach-

ten die Jugendlichen würdevoll der Opfer.

Auch der Präsident des Oberverwaltungs- und Landesgerichtshofes Rheinland-Pfalz, Lars Brocker, zeigte sich angetan vom Engagement der Schüler und weilte der Veranstaltung bei.

Neben den beiden genannten Stolpersteinen wird sich die Klasse 11b künftig auch um Steine in der Neustadt und in der Schlosstraße kümmern.